

## ... Wunder erwarten (wie man einen Segenskreislauf freisetzt)

### A) beschenke andere

*„Und es geschah eines Tages, da ging Elisa nach Schunem hinüber. Dort war eine wohlhabende Frau, die nötigte ihn, □ bei ihr □ zu essen. Und es geschah, sooft er durchzog, kehrte er dort ein, um zu essen. □ 9 Und sie sagte zu ihrem Mann: **Sieh doch, ich habe erkannt, dass es ein heiliger Mann Gottes ist, der regelmäßig □ hier □ bei uns hindurchzieht. □ 10 Lass uns doch ein kleines gemauertes Obergemach machen! Dort wollen wir ihm dann Bett und Tisch und Stuhl und Leuchter hinstellen. Und es soll geschehen, wenn er zu uns kommt, kann er dort einkehren. □ 11 Und es geschah eines Tages, als er □ wieder □ dahin kam, kehrte er in das Obergemach ein und schlief dort. □ 12 Und er sagte zu seinem Diener Gehasi: Ruf diese Schunemiterin! Und er rief sie, und sie trat vor ihn hin. □ 13 Und er sagte zu ihm: Sage doch zu ihr: **Siehe, du hast dir unsertwegen alle diese Mühe gemacht. Was kann man für dich tun? Ist für dich mit dem König zu reden oder mit dem Heerobersten? Sie aber sagte: Ich wohne mitten in meinem Volk. □ 14 Und er sagte: Was kann man denn □ dann □ für sie tun? Da sagte Gehasi: **Ach, sie hat keinen Sohn, und ihr Mann ist alt. □ 15 Und er sagte: Ruf sie! Und er rief sie, und sie trat in die Tür. □ 16 Und er sprach: Um diese Zeit übers Jahr wirst du einen Sohn umarmen. Da sagte sie: **Nicht doch, mein Herr, du Mann Gottes, belüge deine Magd nicht! □ 17 Aber die Frau wurde schwanger und gebar einen Sohn zu ebendieser Zeit übers Jahr, wie Elisa zu ihr geredet hatte.“*********

2.Kö 4,8-17

#### 1. diese Frau ist wohlhabend - was hast und bist du?

- IT Experte
- Video, Streaming
- Kinder, Jugendliche
- Lobpreis
- Finanzen
- Gastfreundschaft

- Nationen, Sprachen
  - Haus, Wohnung, Auto
2. Sie **will damit** dem Reich Gottes dienen! - nötigte ihn!
  3. Sie **erkennt** in Elisa, einen Mann Gottes, das **Reich Gottes**, das Wirken Gottes - wo erkennst du Gottes Wirken? - wo bewegt sich Gott - wo wird ein Herz lebendig?
  4. Sie **will Anteil daran haben**, sie möchte das segnen und unterstützen
  5. Sie **gibt das, was sie hat**, kann, was ihr innerlich Freude bereitet - sie folgt diesem inneren Bild
  6. diese Art zu leben und zu segnen, provoziert die Frage: **was brauchst du?**  
*„Und er sagte zu seinem Diener Gehasi: Ruf diese Schunemiterin! Und er rief sie, und sie trat vor ihn hin. □ 13 Und er sagte zu ihm: Sage doch zu ihr: Siehe, du hast dir unsertwegen alle diese Mühe gemacht. Was kann man für dich tun?“*

## B) Wunder kann man nicht kaufen

1. Wunder kann man sich auch nicht verdienen
2. jemand ist begeistert vom Wirken Gottes - die Geschichte davor: eine Witwe eines Prophetenschülers hat Schulden  
*„Und eine Frau von den Frauen der Prophetenschülers schrie zu Elisa: Dein Knecht, mein Mann, ist gestorben, und du hast □ doch □ selbst erkannt, dass dein Knecht den HERRN fürchtete. Nun aber ist der Gläubiger gekommen, um meine beiden Söhne für sich als Sklaven zu nehmen.“* 2.Kö 4,1
3. gottesfürchtig, vorzeitiger Tod, Schulden ... **warum?**
4. Das weiß man manchmal nicht, warum ... vielleicht bist du in solch einer Lage - **ich diene dem Herrn aufrichtig, aber ich bin in einer Notlage!** Diese Witwe schreit zu Gott ... (hier indem sie zu dem Mann Gottes fleht)
5. ich verstehe die Frage ... manchmal musst du weitergehen und **um Hilfe bitten/schreien/flehen/glauben**

6. **das Wunder der Gefäße** - so ist unser Gott - **das bekommt die Schunemiterin mit** (die Berlinerin, die Kölnerin, die Brandenburgerin, Hamburgerin, Dorfbewohnerin, Sächsin etc.)
7. **das begeistert sie** - deswegen will sie segnen, unterstützen, Anteil haben!
8. **das ist es, wenn Paulus sagt:**  
*„Dies aber □ sage ich □: **Wesparsam sät**, wird auch sparsam ernten, und wer **segensreich** (freigiebig, reichlich) **sät**, wird auch segensreich ernten. □ Jeder □ gebe □, wie er sich in seiner **Herzen vorgenommen hat: nicht mit Verdruss oder aus Zwang**, denn einen **fröhlichen Geber liebt Gott.**“*  
2. Kor 9,6-7
9. es ist diese Begeisterung Anteil daran haben zu wollen, wie bei einer Hochzeit von Freunden, einem Projekt, dass dein Herz begeistert, Crowd Funding, einer Krönung (siehe England), einer WM im eigenen Land, oder damals 2015 in München - Willkommenskultur
10. zum Einen ist man **bereit einen Preis zu bezahlen**: Zeit, Schlaf, Energie, Kraft, Finanzen
11. ... aber und das ist im Reich Gottes wichtig: du hast ja auch dieses innere Wissen, dass du dabei nicht zu kurz kommst! **Du dienst einem übernatürlichen Gott!** Die Witwe wurde übernatürlich versorgt
12. Paulus fordert uns auf, reichlich zu säen, zu geben ... und ich rede hier nochmals über weit mehr als über Finanzen: Worte, Gesten, lächeln, **Zeit**, Gebet, Schlaf, Mitarbeit, dienen und ja auch Geld!
13. **Warum?** Hier die ersten zwei Gründe:  
*„Ihr seht also: Dieser Dienst, der zur Ehre Gottes getan wird, **trägt nicht nur dazu bei, die Nöte der Gläubigen in Jerusalem zu lindern**[16], sondern **bewirkt noch weit mehr**, indem er zu **vielfachem Dank** gegenüber Gott führt. □ 13 Euer Einsatz bei diesem Projekt zeigt, dass ihr in eurem Glauben bewährt seid, und **dafür werden die, denen ihr dient, Gott preisen**. Sie werden ihn dafür preisen, dass ihr euer **Bekenntnis zum Evangelium von Christus ernst nehmt und eure Verbundenheit mit ihnen und allen anderen auf eine so großzügige und uneigennützig Weise zum Ausdruck bringt.**“ 2.Kor 9,12-13 (NGÜ)*
14. **Beispiel Tiguan**
15. aber und das gehört einfach dazu: **weil wir dann reichlich ernten!**

## 16. Ja Not lindern, ja Lobpreis und wir empfangen!

*„Macht euch also keine Sorgen! Fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen?“* <sup>32</sup>*Denn um diese Dinge geht es den Heiden, die Gott nicht kennen. Euer Vater im Himmel aber weiß, dass ihr das alles braucht.* <sup>33</sup>*Es soll euch zuerst (Trachtet zuerst) um Gottes Reich und Gottes Gerechtigkeit gehen, dann wird euch das Übrige alles dazugegeben.* <sup>34</sup>*Macht euch keine Sorgen um den nächsten Tag! Der nächste Tag wird für sich selbst sorgen. Es genügt, dass jeder Tag seine eigene Last mit sich bringt.“* Mt 6,31-34 (NGÜ)

## C) Gunst wo man hinschaut

1. sogar das Übrige!
2. Ihr erinnert euch an die Schunemiterin! Sie hat einen Sohn bekommen
3. als er in jungem Alter sterbenskrank wird, wird er übernatürlich geheilt!
4. Sie wird vorgewarnt, dass eine Hungersnot kommt **2. Kö Kapitel 8**
5. als sie Jahre später ins Land zurückkehrt und ihren Besitz wieder haben möchte

*„Und es geschah am Ende von sieben Jahren, da kehrte die Frau aus dem Land der Philister zurück. Und sie ging aus, um zum König wegen ihres Hauses und wegen ihres Feldes zu schreien.“* <sup>4</sup>*Der König aber redete gerade zu Gehasi, dem Diener des Mannes Gottes, und sagte: **Erzähle mir doch all die großen Taten, die Elisa getan hat!*** <sup>5</sup>*Und es geschah, während er dem König erzählte, dass Elisa den Toten lebendig gemacht hatte, siehe, da schrie die Frau, deren Sohn er lebendig gemacht hatte, zum König wegen ihres Hauses und wegen ihres Feldes. Da sagte Gehasi: **Mein Herr und König! Das ist die Frau, und das ist ihr Sohn, den Elisa lebendig gemacht hat.*** <sup>6</sup>*Und der König fragte die Frau, und sie erzählte es ihm. Da gab der König ihr einen Hofbeamten mit und sagte: **Erstatte alles zurück, was ihr gehört, sowie den ganzen Ertrag des Feldes, von dem Tag ab, an dem sie das Land verlassen hat, bis jetzt!***“

2 Kö 8,3-6

6. Aus Dankbarkeit, Begeisterung, Glauben radikal Gottes Reich bauen, setzt diesen Kreislauf des Segens in Gang!



## 7. Trachte zuerst nach seinem Königreich ... hinzugetan